

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer Nachrichten“

Jahrgang 23 · **Vetschau/Spreewald, den 16. März 2013** · Nummer 3

Impressum

Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Verlag, Druck und Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon (0 35 35) 4 89 -0
Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet der Stadt Vetschau/Spreewald kostenlos verteilt. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Jahresabonnementspreis von 29,40 Euro (inkl. Mehrwertsteuer und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über die Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster) bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- Amtliche Bekanntmachungen des hauptamtlichen Bürgermeisters
- Haushaltssatzung der Stadt Vetschau/Spreewald für das Haushaltsjahr 2013 Seite 2
- Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Vetschau/Spreewald
Fünfte Änderung des FNP für einen Teilbereich in der Gemarkung Tornitz der Stadt Vetschau/Spreewald
im Parallelverfahren gem. § 8 (3) Baugesetzbuch (BauGB) Seite 2
- Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan Nr. 04/2009
„Windpark Lobendorfer Forsten“ der Stadt Vetschau/Spreewald Seite 3
- Bekanntmachung der Beschlüsse aus der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
Vetschau/Spreewald am 28.02.2013 Seite 4
- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“ Seite 6
- Wó pšewježenju ludowego póžedanja “Wusokošule zdžaržaš” Seite 8

Haushaltssatzung der Stadt Vetschau/ Spreewald für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag

ordentlichen Erträge auf	14.627.300 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	14.934.500 EUR
außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	15.133.800 EUR
Auszahlungen auf	15.822.500 EUR

 festgesetzt.
 Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.230.000 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.184.800 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.903.800 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.485.300 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	152.400 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlung für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 364.100 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 230 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v. H.
2. Gewerbesteuer 380 v. H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 3.000 Euro festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungs-

maßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 Euro festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf 20.000 Euro für Aufwendungen (Budgetübergreifend) und 50.000 Euro für investive Auszahlungen festgelegt.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
 - a) der Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages auf 100.000 Euro und
 - b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen auf 100.000 Euro festgesetzt.

Vetschau/Spreewald, 01.03.2013



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Vorstehende Haushaltssatzung 2013 wurde mit ihren Bestandteilen und Anlagen dem Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz als allgemeine untere Landesbehörde am 06.03.2013 angezeigt. In die Haushaltssatzung mit ihren Bestandteilen und Anlagen kann jedermann Einsicht nehmen während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald, 03226 Vetschau/Spreewald, Schloßstraße 10, Zimmer 303/304.

Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Vetschau/Spreewald

Fünfte Änderung des FNP für einen Teilbereich in der Gemarkung Tornitz der Stadt Vetschau/Spreewald im Parallelverfahren gem. § 8 (3) Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat in ihrer Sitzung am 28.02.2013 den Entwurf (Stand November 2012) der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Begründung gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der räumliche Geltungsbereich des Änderungsbereiches umfasst Flurstücke der Gemarkung Vetschau, Flur 9 und Flur 11, und wird begrenzt

im Norden durch die Autobahn A 15,

im Osten durch die Gemarkungsgrenze zu Eichow,

im Süden durch Waldflächen in Höhe der Schweinemastanlage Tornitz,

im Westen durch Waldflächen.

(siehe Übersichtsplan Anlage 1)

Die Änderung betrifft die Neudarstellung einer Konzentrationsfläche für Windenergieanlagen im Änderungsbereich.

Der gebilligte und zur Offenlage bestimmte Entwurf (Stand November 2012) und dessen Begründung sowie die umweltrelevanten Stellungnahmen dazu liegen in der Zeit

vom 01.04.2013 bis einschließlich 03.05.2013

in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

(Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226

Vetschau/Spreewald, Schloßstraße 10 während der folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

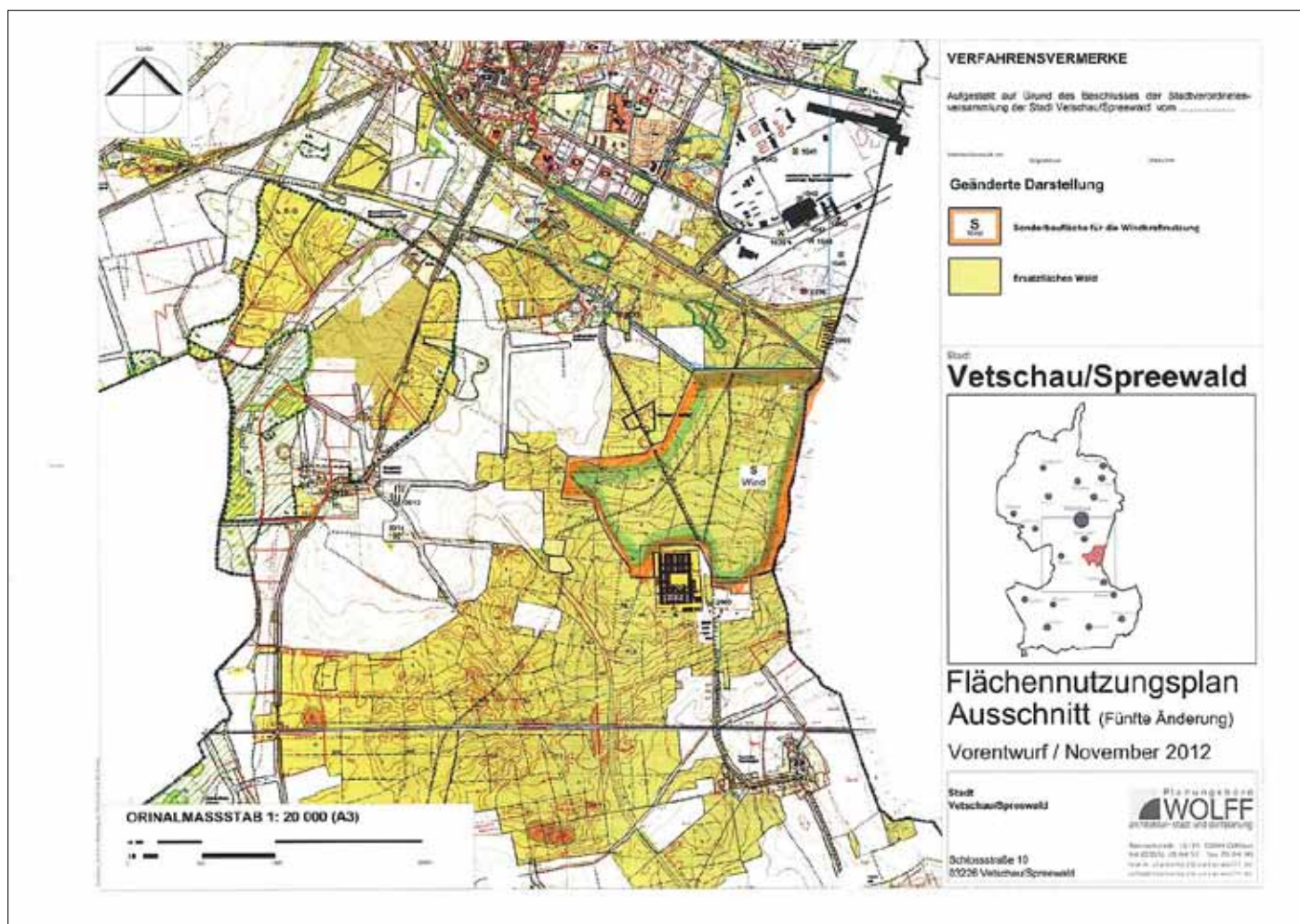
Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
 Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
 Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann
 Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der
 Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht frist-
 gerecht vorgebrachte Stellungnahmen können gem. § 4a Abs.
 6 BauGB bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.
 Folgende relevante Arten umweltbezogener Informationen

sind verfügbar und können während der Auslegungszeit
 ebenfalls eingesehen werden:
 Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung zu den
 Belangen des Umweltschutzes

Vetschau/Spreewald, 04.03.2013



Bengt Kanzler
 Bürgermeister



Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan Nr. 04/2009 „Windpark Lobendorfer Forsten“ der Stadt Vetschau/Spreewald

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/ Spreewald hat in ihrer Sitzung am 28.02.2013 den Entwurf (Stand Januar 2013) des Bebauungsplanes Nr. 04/2009 „Windpark Lobendorfer Forsten“ der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Begründung gebilligt und zur Offenlage bestimmt. Der räumliche Geltungsbereich liegt im Osten des Stadtgebietes, innerhalb eines Waldgebietes an der Schweinemastanlage Tornitz und grenzt an das Territorium der Gemeinde Kolkwitz. Er umfasst ganz oder teilweise (tw) die folgenden Flurstücke und somit eine Fläche von ca. 168 ha. (s. Übersichtsplan Anlage 1)

Gemarkung Vetschau

Flur 2 Flurstücke 117/ 1 (tw), 117/4
 Flur 8 Flurstücke 119 (tw), 220, 221, 187 (tw)
 Flur 9 Flurstücke 2/6 (tw), 4/4 (tw), 5 (tw), 18 (tw), 20 (tw),
 24 (tw), 25, 27, 28/1 (tw), 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
 37, 38, 54, 55, 56, 58, 61/5, 142/5, 143/5, 144/5, 592, 593,
 594, 595

Gemarkung Repten

Flur 3 Flurstück 54 (tw)
 Mit dem Bebauungsplan sollen Sondergebiete für sieben
 Windenergieanlagen im Plangebiet festgesetzt werden.

Der gebilligte und zur Offenlage bestimmte Entwurf (Stand Januar 2013) des Bebauungsplans, Begründung und die umweltrelevanten Stellungnahmen dazu liegen in der Zeit **vom 01.04.2013 bis einschließlich 03.05.2013**

in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226 Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 während der folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

- Montag** von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- Dienstag** von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Mittwoch** von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- Donnerstag** von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
- Freitag** von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Folgende relevante Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und können während der Auslegungszeit ebenfalls eingesehen werden:
Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung zu den Belangen des Umweltschutzes

<u>Gutachten/Fachbeiträge</u>	<u>Belang</u>
Potenzialanalyse Brutvogelfauna (Text)	Artenschutz
Potenzialanalyse Brutvogelfauna (Karte)	Artenschutz
Schattenprognose Eichower Wald	Schatten
Schallprognose	Schall
Biotopkartierung Eichow ?- Vetschau	Biotopschutz
Umweltuntersuchung und Eingriffsbewertung	Eingriffsbilanz
Konfliktanalyse Wald	Waldgutachten
CEF- Maßnahme Wanderfalke	Wanderfalke
UVP Eichower Wald Ergänzung 2013	Waldgutachten
Waldgutachten	Waldgutachten
<u>naturrechtlichen Stellungnahmen</u>	<u>Belang</u>
Stellungnahme OSL vom 18.12.2012	Eingriffsregelung, Naturschutz, Biotopschutz, Artenschutz, Habitatschutz, Schutzgebiete, Wasserwirtschaft, Bodendenkmale, Denkmale, Bodenschutz, Bergbau Altlasten
Stellungnahme LUGV vom 11.01.2013	Artenschutz, Habitatschutz,

Naturschutz, Schutzgebiete,

Biotopschutz,
Wasserwirtschaft,
Immissionschutz,
Bodenschutz

Stellungnahme Wasser- und Bodenverband vom 23.11.2012

Wasserwirtschaft
Bodenschutz

Stellungnahme Naturschutzverbände vom 19.12.2012

Naturschutz,

Vetschau/Spreewald 04.03.2013



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Bekanntmachung der Beschlüsse aus der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald am 28.02.2013

1. **Haushaltssatzung 2013**
Vorlage: BV-StVV-522-12
Beschluss: Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2013 die Haushaltssatzung erlassen.
Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	10
Ablehnung:	2
Enthaltung:	4

2.**Verwendung der investiven Schlüsselzuweisungen 2013****Vorlage: BV-StVV-523-12****Beschluss:**

Die investiven Schlüsselzuweisungen des Landes Brandenburg an die Stadt Vetschau/Spreewald werden 2013 für folgende Maßnahmen eingesetzt:

Produkt

MNr.	Maßnahmebezeichnung	Verwendung investive Schlüsselzuweisung	AfA in Jahren
12601 Brandschutz			
204	Erwerb Tanklöschfahrzeug	100,0T €	20
21102 Unterhaltung u. Bewirtschaftung von Schulen			
303	GS Missen, Schaffung weiterer PKW Stellplätze	40,0T €	40
54101 Gemeindestraßen			
202	Rad-/Gehweg ab BÜ 97,2 bis Stradoweg	50,0T €	40
397	Sanierung Brücke Koßwig	36,7T €	60
57303 Unterhaltung und Bewirtschaftung allg. Einrichtungen			
307	MZG am Schloss (Stadthaus III)		
	Sanierung/Umnutzung	200,0T €	60
61101 Gemeindesteuer, Landes- u. a. Zuweisungen und Umlagen			
301	investive Schlüsselzuweisungen	426,7T €	

12601 Brandschutz

204 Erwerb Tanklöschfahrzeug 100,0T € 20

21102 Unterhaltung u. Bewirtschaftung von Schulen

303 GS Missen, Schaffung weiterer PKW Stellplätze 40,0T € 40

54101 Gemeindestraßen

202 Rad-/Gehweg ab BÜ 97,2 bis Stradoweg 50,0T € 40

397 Sanierung Brücke Koßwig 36,7T € 60

57303 Unterhaltung und Bewirtschaftung allg. Einrichtungen

307 MZG am Schloss (Stadthaus III)

Sanierung/Umnutzung 200,0T € 60

61101 Gemeindesteuer, Landes- u. a. Zuweisungen und Umlagen

301 investive Schlüsselzuweisungen 426,7T €

Bei Veränderungen des tatsächlichen Zuweisungsbetrages wird der Bürgermeister ermächtigt, den Einsatz der Zuweisungen entsprechend anzupassen. Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Veränderung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	12
Ablehnung:	2
Enthaltung:	2

3.**„Naturverträglicher Wassertourismus Spree - Spreewald“ (Stand 2012)****Vorlage: BV-StVV-485-12****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald beschließt den Masterplan „Naturverträglicher Wassertourismus Spree - Spreewald“ (Stand 2012) als Handlungsgrundlage für die weitere Arbeit.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	16
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

4.**Bebauungsplan Nr. 04/2009 „Windpark Lobendorfer Forsten“ der Stadt Vetschau/Spreewald****Billigung des Entwurfes und Bestimmung des Entwurfes zur Offenlage****Vorlage: BV-StVV-518-12****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald billigt den Entwurf (Stand Januar 2013) des Bebauungsplanes Nr. 04/2009 „Windpark Lobendorfer Forsten“ der Stadt Vetschau/Spreewald mit folgender Maßgabe:

In den Planungsunterlagen ist der WEA-Standort „W2“ als „WEA 7“ zu kennzeichnen.

Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt den Planentwurf zur Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB. Die Behörden und TÖB sind gemäß § 4 (2) BauGB zu beteiligen.

Ort und Dauer der Offenlage sind fristgerecht ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	13
Ablehnung:	3
Enthaltung:	0

5.**Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Vetschau/Spreewald Fünfte Änderung des FNP für einen Teilbereich in der Gemarkung Tornitz der Stadt Vetschau/Spreewald im Parallelverfahren gem. § 8 (3) Baugesetzbuch (BauGB)****Billigung des Entwurfes und Bestimmung des Entwurfes zur Offenlage****Vorlage: BV-StVV-519-12****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald billigt den Entwurf (Stand November 2012) der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Vetschau/Spreewald.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst Flurstücke der Gemarkung Vetschau, Flur 9 und Flur 11, und wird begrenzt im Norden durch die Autobahn A 15, im Osten durch die Gemarkungsgrenze zu Eichow, im Süden durch Waldflächen in Höhe der Schweinemastanlage Tornitz, im Westen durch Waldflächen.

Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt den Planentwurf zur Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB. Die Behörden und TÖB sind gemäß § 4 (2) BauGB zu beteiligen.

Ort und Dauer der Offenlage sind fristgerecht ortsüblich bekannt zu machen.

Ziel der 5. Änderung des FNP ist die Ausweisung einer Sonderbaufläche „Wind“. Die Sonderbaufläche wird mit dem Bebauungsplan Nr. 04/2009 „Windpark Lobendorfer Forsten“ umgesetzt. Die von der Änderung nicht betroffenen Teile des FNP gelten räumlich und sachlich unbefristet fort.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	13
Ablehnung:	3
Enthaltung:	0

Bekanntmachung des Beschlusses aus der 34. nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald am 28.02.2013**1.****Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Regionalen Entwicklungsgesellschaft mbH (REG mbH)****Vorlage: BV-StVV-496-12****Beschluss:**

Der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Regionalen Entwicklungsgesellschaft mbH (REG mbH) wird zugestimmt.

Dem Aufsichtsrat kann Entlastung erteilt werden. Der Geschäftsführerin kann Entlastung erteilt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	16
Zustimmung:	16
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Vetschau/Spreewald, 06.03.2013

gez. Bengt Kanzler

Bürgermeister

Montag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 14.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 14.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

bis Mittwoch, den 09. Oktober 2013, 16.00 Uhr

unterstützt werden.

Abstimmungsbehörde: **Stadt Vetschau/Spreewald**Gemeinde: **Stadt Vetschau/Spreewald**Stimmkreis: **40**

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“

Die Vertreter der Volksinitiative „Hochschulen erhalten“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

10. April 2013 bis zum 9. Oktober 2013

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **9. Oktober 2013**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 10. Oktober 1997 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten im Eintragsraum der Abstimmungsbehörde, im

Stadthaus II, Schlossstraße 10. 03226 Vetschau/Spreewald ab Mittwoch, den 10. April 2013, 09.00 Uhr,

zu folgenden Zeiten:

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der

eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 9. Oktober 2013, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Hochschulen erhalten“

Stärkt die Lausitz, erhaltet ihre Hochschulen!

- Wir fordern den Erhalt der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH) als eigenständige Einrichtungen in der Lausitz sowie den Erhalt der Studien- und Lehrkapazitäten.

Es kann nicht eine Person entscheiden, was alle angeht!

- Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung der Hochschulfinanzierung in Brandenburg.
- Wir fordern entscheidungswirksame Mitbestimmung aller Betroffenen und Einbeziehung in den Reformprozess.
- Wir fordern ein Gesamtkonzept für die Hochschullandschaft in Brandenburg, bevor über die Zukunft einzelner Hochschulen entschieden wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Landesregierung will jetzt die zwei völlig unterschiedlichen Hochschulen in Cottbus zusammenwürfeln und danach, in einem Jahr, über ein Hochschulkonzept für Brandenburg reden. Wir, die Studentinnen und Studenten, sagen: „Erst denken, dann entscheiden.“ Brandenburgs Zukunft steckt in starken und unterschiedlich ausgerichteten Hochschulen. Wir fordern, den konzeptlosen Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) zu stoppen, über ein leistungsfähiges Hochschulkonzept für Brandenburg zu reden und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Warum macht der Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) in der Lausitz keinen Sinn?

Die Hochschule Lausitz (FH) spricht junge Menschen an, die ein praktisch orientiertes Studium suchen. Die BTU Cottbus ist, trotz schwacher finanzieller Ausstattung, in vielen Hochschulrankings ganz oben.

Sie hat rund ein Drittel ihrer finanziellen Mittel selbst eingeworben, eine deutschlandweite Spitzenleistung. Wenn jetzt beide Hochschulen zusammengeworfen werden, verlieren sie ihr Profil und ihre Position im Wettbewerb um die besten Studierenden.

Die Folge: Beide Hochschulen verlieren und mit ihnen Cottbus und ganz Brandenburg.

Zu den beiden Hochschulen:

Die Hochschule Lausitz (FH) bildet viele junge Menschen aus der Lausitz für den regionalen Arbeitsmarkt aus. Sie ist eine wichtige Partnerin für kleine und mittelständische Unternehmen. Ca. 40 % ihrer Studierenden haben keine Allgemeine Hochschulreife und bekommen hier eine gute praxisorientierte Ausbildung sowie anschließend einen sicheren Arbeitsplatz.

Die BTU Cottbus ist eine wichtige Kooperationspartnerin für große Unternehmen mit internationaler Ausrichtung. Sie sorgt nachhaltig für das Entstehen neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Zudem betreibt sie international beachtete Spitzenforschung, bei der neue Techniken und Verfahren entwickelt werden. Die BTU Cottbus ist eine anerkannte Marke geworden. Ihre Studierenden kommen zu einem Drittel aus Brandenburg, einem Drittel aus Berlin und einem Drittel aus anderen Bundesländern und dem Ausland.

Alle diese Studierenden bringen Geld in die strukturschwache Lausitz. Viele Absolventinnen und Absolventen der BTU Cottbus werden in Unternehmen vor Ort angestellt.

Warum gute Hochschulen in Cottbus wichtig für ganz Brandenburg sind:

Die Bevölkerung Brandenburgs wird älter und schrumpft in den nächsten Jahren um 16 %. Universitäten und Fachhochschulen mit klarem Profil sind Magneten für junge und leistungswillige Menschen. Sie sind ein Meilenstein für eine gute Zukunft Brandenburgs. Deswegen fordern wir eine Bestandsaufnahme für Brandenburgs Hochschulen. Und dann eine sachgerechte Entscheidung.

Warum Brandenburgs Hochschulpolitik dringend der Diskussion bedarf:

In Brandenburgs Hochschulpolitik zählt Masse statt Klasse. Hochschulen, die viele Studierende aufnehmen, erhalten viel Geld. Forschungsleistung, Anzahl der Promovierenden und Studienkonzept zählen nicht. Deswegen begrüßen wir die Diskussion eines neuen Hochschulplans. Er macht aber nur Sinn, wenn man nicht zuvor gewachsene Strukturen und Positionen zerschlägt, denn die BTU Cottbus ist längst eine hochschulpolitische Qualitätsmarke.

Warum Hochschulen, Studierende, Bürgerinnen und Bürger mitreden sollten:

Es geht um die Zukunft des gesamten Landes. Eine von der Wissenschaftsministerin einberufene Kommission hat über die Zusammenlegung beraten. Und diese Kommission hat davon abgeraten. Die Wissenschaftsministerin wollte das Gutachten in der Schublade verschwinden lassen und klammheimlich entscheiden. Das hat unser Misstrauen geweckt. Deswegen fordern wir klare Kriterien, eine offene Diskussion und Entscheidungen, die Brandenburg stark machen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Alexander Misera	Claudia Eckert
Lieberoser Straße 25	Wilhelm-Külz-Straße 40
03046 Cottbus	03046 Cottbus

Paul Weisflog	Ole Kröger
Am Wald 5	Erich-Weinert-Straße 6
03054 Cottbus	03046 Cottbus

Sebastian Wirries	Sarah Meißner
Universitätsstraße 10	August-Bebel-Straße 80
03046 Cottbus	03046 Cottbus

Jasper Schwenzow	Fabian Frank
Straße der Jugend 105	Karlstraße 18
03046 Cottbus	03044 Cottbus

Prof. Dr. Daniel Baier	Prof. Dr. Christiane Hipp
Töpferstraße 2	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
03046 Cottbus	03044 Cottbus

Vetschau/Spreewald, den 01.03.2013

Die Abstimmungsbehörde

Bengt Kanzler/Bürgermeister



Wótgłosowańske zastojnstwo: **Město Wětošow/Błota**

Gmejna: Město Wětošow/Błota

Głosowański wokrejs: 40

wó pšewježenju ludowego požedanja "Wusokošule zdžaržas"

Zastupniki ludoweje iniciatwy "Wusokošule zdžaržas" su w pšawen času pšewježenje ludowego požedanja pominali. Krajne knežarstwo abo tšešina cłonkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstažnem času § 13 wóstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) pšesiwu dopušćenju ludowego požedanja skjaržbu zapóдали.

Ludowe požedanje móžo se wót wšykných do glosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

10. apryla 2013 až do 9. oktobra 2013

ze zapisanim do wupoložonych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich lopiach podpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wóstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lisćiny jano pla toho wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšyčne nimске bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpózdeje dnja **9. oktobra 2013**

- swójo 16. žywijske lěto dopolnili, pótaken se pšed 10. oktobrom 1997 narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke
- njejsu pó § 7 Bbg.WahlG wuzamkijone z wuzwólowańskego pšawa.

A) Pódpěrowanje ludowego požedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe požedanje móžo se ze zapisanim do wupoložonych zapisańskich lisćinow w sledujucich zapisańskich rumnosćach wótgłosowańskego zastojnstwa ,

w Měscanskem domje 2, Grodowa droga 10, 30226 Wětošow/Błota

wót ponjezele, 10. apryla 2013, zeger 09:00,

k sledujucym casam:

Ponjezele	09:00 - 12:00 a 13:30 - 14:00
Waltara	09:00 - 12:00 a 13:30 - 18:00
Srjoda	09:00 - 12:00 a 13:30 - 14:00
Štwortk	09:00 - 12:00 a 13:30 - 16:00
Pětk	09:00 - 12:00

až do ponjezele, 9. oktobra 2013, zeger 16:00 podpěrowaš.

Wósoby, kenž kšé se do zapisańskich lisćinow zapisaš, maju se wó swójej wósobje wupokazaš (§ 7 wóstawk 1 jednatnskego póřěda ludowego požedanja – VVVBbg).

Chtož se do zapisańskeje lisćiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje pódписаš. Mimo pódписа muse se familijowe mě, pšedmě, žen naroženja, bydleriske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žen zapisanja zapisaš, tak až se daju deje cytas (§ 18 wóstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wóstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wóstawk 2 VAGBbg wěcej sledk wzės.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swóje brach napisaš daju, se pó zastojnstku do zapisańskeje lisćiny zapisu (§ 15 wóstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wóstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći pšis njamógu abo jano pód njepšispiwajucymi šěžkosćami, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swójo zapisańske pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu pohomóc wupisaš (§15 wóstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wóstawk 4 VVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego požedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe požedanje z listowym zapisanim pódpěraš. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jedneje wót njeje spolnomótionjeje wósoby pisnje, elektronski (na pšiklad z e-mail abo faksom) abo wustrije (za napisanje) we wótgłosowańskem zastojnstwie stajis, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pšis elektronski stajonej pšosby musy se žen naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódas (§15 wóstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wóstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njeto dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pšis stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocneje wósoby) wužywaš (§ 15 wóstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wóstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske lopijena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńćenim zapisańskego casa požedas (§ 8a wóstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódložki (zapisafske lopieno a listowa wobalka) se pózědanie stajucej wósobje dermo pšipósćelu.

Zapisás musy se wósobinski. Chtož dla šěneho bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jedneje wósoby (pomocna wósoba) wužywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisafschem lopijenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napsěšiwio wótgosowańskemu zastojnstwju město pšisegi wobwěšić, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego pózědania wósobinski a pó wuzjawnjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótědala (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pšiši listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisafske lopieno scasom na to na amiskej listowej wobalce pódane městno wótóstas, až zapisafski list nanejpózdež 9. oktobra 2013, do 16.00 góžin dožjo.

Zapisafski list se we Zwěžkowej republice Nimska jednučki z Nimskim postom AG dermo pšěrdnjijo. Zapisafski list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótědās.

Pominane ludowe pózědanie ma slědujucy pšlowny tekst:

„Wusokošule zdžaržas“

Zmócnjušo Łužycy, zdžaržo jeje wusokošule!

- Pominamy zdžaržanje Bramborskeje techniskeje uniwersity (BTU) Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH) ako samostatneju instituciju w Łužycy ako teke zdžaržanje studijnych a wuwucowańskich kapacitow.

Jadna wósoba sama njamžo rozsuzić, což wšych pótrfejjo!

- Pominamy zasadne wobžělanje wusokošulskego financěrowanja w Bramborskej.
- Pominamy rozsudnje se wugbajuce sobupóstajenje wšych pótrfejnych a zapšěgnjenje do reformowego procesa.
- Pominamy celkowy koncept za wusokošulsku krajinu w Bramborskej, nježic se rozsuzijo wó pšichože jednotliwych wusokošulow..

Lube sobubergarki a sobubergarje,

krajinne kněžarstwo co něnto dvě krađu rozdžělnje wusokošuli w Chóšebuzu gromadu změšās a pón, pó jadnom lěše, wó wusokošulskem koncepšě w Bramborskej powědās. My, studentiki a studenty, gronimy: „Nježjěwjej pšemyšlisy, pón rozsuziś“. Pšichod Bramborskeje štycy w mócnych a rozdžělnje wusměrjonych wusokošulach. Pominamy, aby se zastajilo bžezkoncepciske zjednóšenje BTU Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH), aby se powědāto wó wugbałem wusokošulskem koncepšě za Bramborsku a akle pón se pšawje rozsuzilo.

Dla cogo jo zjednóšenje BTU Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH) we Łužycy bžeze zmysla?

Wusokošula Łužyca (FH) se spódoba mlodym lužam z Łužyce, kenž pyťaju za praktiski orientěrowanym studijom. Bramborska techniska uniwersita (BTU) Chóšebuz jo, nježiwajucy na slabe financielne wugótowanje, we wjele wusokošulskich gódnóšenjach celo górfjeje. Wóna jo něži jadnu tšěšinu swójiich financielnych sřědkow sama nawabila, pó celej Nimskej wjeraškow wugbaše. Gaž se něnto woboj wusokošuli gromadu chysjijotej, zgubijotej swóju profil a swóju poziciju we wuběžowanju wó nježlěšych studijucych.

Wustatkowanje: Woboj wusokošuli zgubijotej a z nima Chóšebuz a cela Bramborska.

K wusokošuloma:

Wusokošula Łužyca (FH) wukublijo wjele mlodych luži z Łužyce za regionalne žělowe wiki. Wóna jo wažna partnerka za male a stiejnje pšedewzeša. Něži 40% swójiich studijucych njama powšyknu wusokošulsku zdžrjatósć a dostawa how dobre na praksu orientěrowane wukublanje a pó tom wěšte žělowe městno.

Bramborska techniska uniwersita (BTU) Chóšebuz jo wažna kooperaciska partnerka za wjelike pšedewzeša z mjazynarodnym wusměrjenim. Wóna se stara dlujko trajucy wó nastawenje nowych a zawěšěnje wobstojećych žělowych městnow. Wušej togo pšewježo mjazynarodnje pšipóznanate wjeraškowe slěženja, pšiši kótarychž se wuwijaju nowe techniki a zgóťowanja. BTU Chóšebuz jo mjaznym pšipóznanate znanje. Jadna tšěšina jeje studijucych pšišjo z Bramborskeje, jadna dalšna z Barlinja a jadna z drugih zwěžkowych krajow a z wukraja. Wšě te studijuce pšijnjasu pjenjeze do strukturnje slabeje Łužyce. Wjele absolwentkow a absolwentow BTU Chóšebuz se pšistajijo w pšedewzešach na městnje.

Dla cogo dobre wusokošule w Chóšebuzu za celu Bramborsku wažne su:

Wobydlarstwo Bramborskeje bywa starše a wóleběra w pšiducych lětach wó 16%. Uniwersity a fachowe wusokošule z jasnym profilom su magnety za mlodych luži, kenž kšě něco wugbaš. Wóni su mrocnik za dobry pšichod Bramborskeje. Dla togo pominamy dokradnu analizu wobstojnósćow Bramborskich wusokošulow. A akle pón wěcy slžěce rozsuzenje.

Dla cogo wjelgin notne jo wó Bramborskej wusokošulskej politice diskutěrowas:

W Bramborskej wusokošulskej politice licy masa město klase. Wusokošule, kenž wjele studijucych pšiwjezu, dostawaju wjele pjenjez. Slěžeńske wugbaša, liba promowěrujucych a studijny koncept njeplaše. Togodla witalny diskusiju wó nowem wusokošulskem planje. Ten pak ma jano zmysl, gaž južo do togo zrosćone struktury a pozicije njerobijo, pšeto BTU Chóšebuz jo južo dawno wusokošulsko-politiske znanje kwalitty.

Dla cogo dejali wusokošule, studijuce, bergarki a bergarje sobu powědās:

Žo wó pšichod celego kraja. Wót ministerstwa wědomnosći zwolana komisija jo wó zjednóšenju wobradowala. A toś ta komisija jo wótržila. Ministarka wědomnosći jo kšěla toś ten pšosudk w pisanskem blize schowās a kšajžučko rozsuziś. To jo wubuziło našu njedowěru. Dla togo pominamy jasne kriterije, zjawnu diskusiju a rozsuzenje, kenž Bramborsku zmócniju.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow

zastupnik:

Alexander Misera
Lieberoser Straße 25
03046 Cottbus

Paul Weisflog
Am Wald 5
03054 Cottbus

Sebastian Wirries
Universitätsstraße 10
03046 Cottbus

Jasper Schwenzow
Straße der Jugend 105
03046 Cottbus

Prof. Dr. Daniel Baier
Töpferstraße 2
03046 Cottbus

zastupowar:

Claudia Eckert
Wilhelm-Külz-Straße 40
03046 Cottbus

Ole Kröger
Erich-Weinert-Straße 6
03046 Cottbus

Sarah Meßmer
August-Bebel-Straße 80
03046 Cottbus

Fabian Frank
Karlstraße 18
03044 Cottbus

Prof. Dr. Christiane Hipp
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
03044 Cottbus

Wětošow/Blota, dnja 01.03.2013
Wótłosowańske zastojnstwo

Bengt Kanzler
Šofta Města



